

August 2026

okay. zusammen leben

okay.zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration,
in Kooperation mit der AK Vorarlberg, unterstützt vom Land Vorarlberg.

Download: www.okay-line.at/iku-religioese-festtage/



DO

6.8.

Verklärung Christi

Das Fest erinnert an die Erscheinung Jesu Christi vor drei seiner Jünger auf dem Berg Tabor auf übernatürliche Weise in göttlichem Licht („Verklärung“). Es ist für die orthodoxe Spiritualität sehr wichtig. Es betont, dass der Mensch – nach asketischer Anstrengung und durch Gottes Gnade – Gott und dessen Licht in diesem Leben erfahren kann. Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst).

> griechisch-, rumänisch-,
bulgarisch- (u. a.) orthodox

Seele nach dem Tod weiter, aber der Leib wird erst am Tag des Jüngsten Gerichtes auferweckt. Die sofortige leibliche Aufnahme Marias ist also ein besonderes Privileg, das die herausragende Rolle der Gottesmutter betont. An diesem Festtag werden vielerorts Kräuter gesegnet. Diese „Kräuterweihe“ ist seit dem 10. Jh. urkundlich belegt. Kräuter sind bis heute ein Symbol weiblicher Fürsorge für die Familie.

> römisch-katholisch

SA

15.8.

Entschlafung d. Gottesmutter

An diesem Tag gedenken Gläubige dem Tod Mariens gemäß apokrypher, in die kirchliche Überlieferung aufgenommener Tradition. Die Apostel sollen auf wunderbare Weise zur Beerdigung Mariens gekommen sein. Der Körper Marias soll auf geheimnisvolle Weise in den Himmel aufgenommen worden sein. Das Fest vermittelt eine christliche Deutung des Todes: als Übergang zu einer anderen Dimension der Existenz und in der Hoffnung

SA

15.8.

Mariä Himmelfahrt

In der Mitte des Sommers feiert die Kirche das Hochfest der leiblichen Aufnahme Marias, der Mutter Jesu, in den Himmel. Es ist eines der ältesten Marienfeste. Nach katholischer Lehre lebt die

der leiblichen Auferstehung. Vor dem Fest steht ein 14-tägiges veganes Fasten; am Festtag Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst). Die Ikone des Festes wird verehrt.

> griechisch-, rumänisch-, bulgarisch- (u.a.) orthodox

MI

19.8.

Verklärung Christi

Das Fest erinnert an die Erscheinung Jesu Christi vor drei seiner Jünger auf dem Berg Tabor auf übernatürliche Weise in göttlichem Licht („Verklärung“). Es ist für die orthodoxe Spiritualität sehr wichtig. Es betont, dass der Mensch – nach asketischer Anstrengung und durch Gottes Gnade – Gott und dessen Licht in diesem Leben erfahren kann. Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst).

> russisch-, serbisch- (u.a.) orthodox

MO

24.8.

Prophetengeburt

Die Geburt des Propheten Mohammed hat im Islam eine besondere spirituelle Bedeutung. In vielen muslimischen Kulturen wird sie als Tag des Gedenkens, der Dankbarkeit und der Freude begangen. Ursprünglich nicht religiös vorgeschrieben, entwickelte sich die Feier über die Jahrhunderte zu einer tief verwurzelten Tradition – besonders im Sufismus und in der Volksfrömmigkeit. In manchen Ländern wird der Tag als religiöser Feiertag begangen. Muslime feiern die Geburt des Propheten Mohammed mit Gebeten, dem Vortrag von Gedichten und Lobgesängen, die sein Leben und seine Botschaft würdigen. In vielen Moscheen, auch in Vorarlberg, werden häufig besondere Predigten gehalten, Speisen verteilt und gemeinsam an seine Lehren erinnert. Die Art der Feier variiert je nach Region und Tradition – oft steht die spirituelle Besinnung im Vordergrund. An diesem Tag treffen sich in Vorarlberg viele Muslime zwischen dem Abend- und Nachtgebet in den Moscheen. Oft halten Imame Vorträge über den Propheten

Mohammed, es werden Gedichte und Lobgesänge zu seinen Ehren vorgetragen und es wird aus dem Koran rezitiert. Auch wenn es keine fest etablierte Grußformel gibt, wünschen sich Muslime an diesem Tag meist allgemein: „Möge Gott uns segnen“ oder sagen einfach: „Gesegneten Mawlid“ (arab.: Mubarak al-Mawlid, türk.: Mevlid kandiliniz mübarek olsun).

> sunnitischer Islam

FR

28.8.

Entschlafung d. Gottesmutter

An diesem Tag gedenken Gläubige dem Tod Mariens gemäß apokrypher, in die kirchliche Überlieferung aufgenommener Tradition. Die Apostel sollen auf wunderbare Weise zur Beerdigung Mariens gekommen sein. Der Körper Marias soll auf geheimnisvolle Weise in den Himmel aufgenommen worden sein. Das Fest vermittelt eine christliche Deutung des Todes: als Übergang zu einer anderen Dimension der Existenz und in der Hoffnung der leiblichen Auferstehung. Vor dem

Fest steht ein 14-tägiges veganes Fasten; am Festtag Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst). Die Ikone des Festes wird verehrt.

> russisch-, serbisch- (u.a.) orthodox

SA

29.8.

Enthauptung Johannes d. Täufers

Gedenktag der Enthauptung des Propheten Johannes des Täufers auf Befehl von König Herodes, angestiftet von Königin Herodias. Der Tag ist ein strenger Fasttag; Besuch der hl. Liturgie und eventuell weiterer Gottesdienste (Vesper am Abend, Morgengottesdienst). Die Ikone des Festes wird verehrt.

> griechisch-, rumänisch-, bulgarisch- (u.a.) orthodox